

# Waldentwicklungstypen

Seit vergangenem Jahr haben alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer in Sachsen die Möglichkeit, die Ergebnisse der forstlichen Standortkartierung und die abgeleiteten Waldzielzustände für ihre Waldflächen im Geoportalsachsenatlas abzurufen.

Die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern stellt eine der großen Herausforderungen unserer Zeit dar. Der Klimawandel, einhergehend mit steigenden Temperaturen, zunehmender Trockenheit und folglich auch Kalamitäten, setzen den Wäldern erheblich zu. Angesichts dieser Entwicklungen stehen Waldbesitzer vor der Herausforderung, ihre Wälder an die sich verändernden Umweltbedingungen anzupassen und langfristige Strategien zu entwickeln. Hierbei sollen die sogenannten Waldentwicklungstypen (WET) eine wertvolle Unterstützung bieten. Ab sofort sind diese Informationen für alle Waldbesitzer im Waldbesitzerportal zugänglich und unter der Rubrik „Karten im Sachsenatlas“ abrufbar:

<https://www.sbs.sachsen.de/waldbesitzerportal-8319.html>

## Was sind Waldentwicklungstypen?

Die Waldentwicklungstypen stellen ein langfristiges anzustrebendes Entwicklungsziel dar.

Die Grundlage dafür bilden die im vorherigen Artikel ausführlich beschriebenen Leitwaldgesellschaften, abgeleitet von den standörtlichen und klimatischen Verhältnissen einer konkreten Waldfläche. Allerdings beschränken sich die Waldentwicklungstypen nicht nur auf die Baumarten der Leitwaldgesellschaften, sondern berücksichtigen auch anpassungsfähige und standortgerechte fremdländische Baumarten sowie eine wirtschaftliche Zielstellung. So wird beispielsweise auf besonders nährstoffversorgten Standorten die Erzielung eines Wertholzbestands mit Edellaubhölzern forciert und auf mittleren und mäßig nährstoffversorgten Böden im Wesentlichen die Produktion von Massenholzsortimenten in ausreichender Dimension und Qualität angestrebt.

Die Waldentwicklungstypen beinhalten Empfehlungen für die Hauptbaumarten, Mischbaumarten (Anteil > 10 %) und Nebenbaumarten (Anteil < 10 %). Darüber hinaus geben die WET-Typen auch eine Empfehlung für die räumliche Ordnung (horizontal und vertikal) und für standorttypische Sträucher, um einen stabilen Bestandaufbau zu gewährleisten. Dabei ist zu beachten, dass die Baumartenzusammensetzung und deren Anteile nicht auf kleinster Fläche realisiert werden muss, sondern als Bezugsgröße die Abteilung (Begriff der forstlichen Gliederung und ca. 20 ha groß) dient.

Die Waldentwicklungstypen sollen den Waldbesitzenden helfen, eine fundierte Entscheidung für die eigene Zielsetzung und die damit verbundene Baumartenwahl zu treffen. Bindend ist die Verwendung der Waldentwicklungstypen nur für den Staatswald, die privaten und körperschaftlichen Waldbesitzenden sind dagegen in ihrer Entscheidung im Rahmen des Waldgesetzes völlig frei. Zu beachten ist, dass in Schutzgebieten abweichende Erhaltungsziele per Rechtsverordnung ausgewiesen sein können und zu beachten sind.

Um den bereits eingetretenen und weiter zu erwartenden klimatischen Veränderungen gerecht zu werden, erfolgt eine Anpassung der Waldentwicklungstypen. Diese Überarbeitung wird dann ebenfalls im Sachsenatlas abgebildet und wir werden Sie in gewohnter Weise hier in der Waldpost darüber informieren.

Alle Waldbesitzenden sind eingeladen, die Ressourcen intensiv zu nutzen. Für Fragen stehen Ihnen gern die zuständigen Revierleiterinnen und Revierleiter sowie die Forstbezirke und Schutzgebietsverwaltungen zur Verfügung.

Lars Richter  
ist Leiter des Büros der  
Geschäftsführung und  
Pressesprecher bei Sachsenforst

